



## Ostern

Nicht müde werden  
sondern dem Wunder  
leise wie einem Vogel  
die Hand hinhalten

Nach einem Gedicht von Hilde Domin

## Osterbrief der Seelsorger und Seelsorgerinnen des Pastoralraums Hürntal

Guten Tag

Ist Ihnen in den letzten Monaten auch schmerzlich bewusst geworden, wie stark sich Menschen nach Wärme, Licht und neuem Leben sehnen? Haben auch Ihnen soziale Kontakte, Besuche bei Verwandten und Freundinnen und Freunden oder das ungezwungene Zusammensein in Vereinen oder am Arbeitsplatz gefehlt? Nun zeigt sich etwas Licht am Horizont und da und dort gibt es Lockerungen in dieser Zeit der Pandemie. Gelegenheiten, wieder Menschen zu treffen und mit ihnen in näherem Kontakt zu sein. Sie sind wie erste Frühlingsblüten.

Im Frühling ist es immer wieder ein Erlebnis, im Garten die ersten Schneeglöckchen zu entdecken oder an einem Morgen bewusst die Rufe und Gesänge der Vögel zu hören. Sie sind Vorboten des Frühlings und lassen das Herz leichter werden. Die Zeit der langen Nächte und der dunklen Jahreszeit gehen dem Ende entgegen. Und das neue Leben in der Natur wird spürbar.

Auf der Vorderseite dieser Karte ist das diesjährige Fastentuch abgebildet, das in Grossformat in den Kirchen zu sehen ist. Blüten sind auf Bettlaken aus drei verschiedenen Krankenhäusern gemalt. Goldene Blüten zeigen ein Stück Hoffnung. Inmitten von Leiden und Sorge um die eigene Gesundheit scheint ein kleines Hoffnungslicht.

Nehmen Sie sich doch einen Moment Zeit, das Bild auf der Karte zu betrachten. Entdecken Sie die Botschaft des Fastentuchs für sich und lassen Sie sich durch die goldenen Blüten zu neuem Leben ermutigen. Wo zeigen sich bei Ihnen die ersten Frühlingsblumen in Ihrem Alltag?

Das Seelsorgeteam des Pastoralraums Hürntal wünscht Ihnen zu Ostern viele kleine Wunder in Ihrer Nähe, Blüten, die sich für Sie öffnen. Denn leise ist es damals Ostern geworden. Und leise wird es auch jetzt Ostern. So leise wie das Gras oder eine Blume wächst und die Erde sich dreht. Nicht müde werden – erinnert die Dichterin Hilde Domin. Nicht müde werden, sondern dem Wunder, leise wie einem Vogel, die Hand hinhalten.

Mit leisen und guten Wünschen zu Ostern

Daniel Ammann, Armin M. Betschart, Andreas Graf, Katharina Jost, Yvonne Zimmerli